

Pressemitteilung vom 11. Juni 2020

## **Ärzte im Gesundheitsamt sind keine Verwaltungsangestellten**

*Der Marburger Bund Sachsen würdigt die Arbeit der sächsischen Gesundheitsämter und fordert eine tariflich gesicherte finanzielle Gleichstellung aller angestellten Ärztinnen und Ärzte im ÖGD*

Aktuell wird wieder besonders deutlich, welche wichtige Funktion der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) bei der medizinischen Versorgung und dem Schutz der Bevölkerung erfüllt - vor allem zur Prävention und Eindämmung von Krankheiten. Der ÖGD in Sachsen leistet hervorragende Arbeit, um die Zahl der Neuinfektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus zu beherrschen - durch Beratung, Rückverfolgung der Infektionsketten sowie der Festlegung und Überwachung notwendiger Maßnahmen.

Die Gesundheitsämter bewältigen diese und weitere Aufgaben trotz politischem und wirtschaftlichem Druck und einer angespannten Personalsituation. Der Marburger Bund Sachsen würdigt diese enorme Leistung ausdrücklich und fordert, dass die Arbeit des ÖGD eine stärkere öffentliche Wertschätzung erfährt - und vor allem angemessen vergütet werden muss.

Andernfalls wird sich ein Problem massiv verschärfen: Der ÖGD befindet sich personell dauerhaft in der Krise - und das hat nichts mit der Corona-Pandemie zu tun. In Sachsen sind derzeit ein Zehntel der Stellen in Gesundheitsämtern unbesetzt. In den nächsten 10 Jahren erreichen ein Drittel der heute im ÖGD beschäftigten Ärztinnen und Ärzte das Rentenalter.

## **Die Tätigkeit im ÖGD muss attraktiver werden!**

Der Marburger Bund Sachsen begrüßt die im Corona-Konjunkturpaket der Bundesregierung bereitgestellten Mittel zur Stärkung des ÖGD. Ein „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ mit den Ländern ist ein Schritt in die richtige Richtung. Es muss jedoch um strukturelle Veränderungen und konkurrenzfähige Gehälter für Ärzte im ÖGD gehen. Die angekündigten Funktionszulagen sind keine Lösung.

Ärzte in den Gesundheitsämtern sind seit vielen Jahren gegenüber den Kollegen im Krankenhaus finanziell erheblich schlechter gestellt. Das muss sich ändern! Nur eine gleichwertige Vergütung der Ärzte im ÖGD mit einem Tarifvertrag des Marburger Bundes wird das Arbeitsfeld attraktiver machen.

Die Ärztinnen und Ärzte in den Gesundheitsämtern sind keine Verwaltungsangestellten, sondern zu Fachärzten ausgebildete Kolleginnen und Kollegen, die einer ärztlichen Tätigkeit nachgehen. Ihre Arbeit ist dementsprechend finanziell zu würdigen! Auch über die Corona-Krise hinaus muss der ÖGD dauerhaft personell besser ausgestattet sein. Dies kann nur über eine tariflich gesicherte, arzt spezifische Vergütung erreicht werden.

**Kontakt:**

Marburger Bund Sachsen  
Referat Verbandskommunikation

Karin Lange

Tel.: 0175-4124336

presse@mb-sachsen.de  
www.mb-sachsen.de

Der Marburger Bund ist der Verband aller angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte. Mit rund 127.000 Mitgliedern (davon 5.500 in Sachsen) ist er der größte deutsche Ärzteverband mit freiwilliger Mitgliedschaft und Deutschlands einzige Ärztegewerkschaft.